

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 19

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

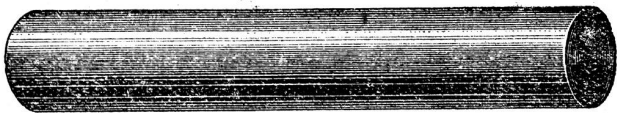
partien wäre ein solches Kaliber natürlich zu groß, die Luft wird deshalb in der Baustrecke in einer 50er Rohrleitung nach dem Vorort weiter befördert. Das Wesentliche an der ganzen Anlage ist das, daß die gegenwärtig bei km 1 befindliche Lüftungsanlage dem Fortschritt der Bauarbeiten entsprechend nach km 2, 3, 4 zc. vorgehoben werden kann, indessen der gemauerte Ventilationsstollen, der die Luft von den definitiven Ventilatoren außerhalb des Tunnels erhält, stets verlängert wird. Es wird dadurch immer möglich sein, die Länge der kleinkalibrigen Luftleitung, bei welcher der Widerstand groß und der Druckverlust deshalb bedeutend ist, auf einem nicht zu großen Maß zu halten. Die im Tunnel befindliche Lüftungsanlage wird ebenfalls durch zwei Elektromotoren angetrieben. Der Strom wird im Innern des abgeschlossenen Ventilationsstollens in den Tunnel geführt und durch einen Transformator reduziert.

Das neue Bonaduz. Ueber das neue Bonaduz liest man: Am 11. Juli war ein Jahr verflossen, seit das große Dorf Bonaduz fast ganz ein Raub der Flammen geworden ist. Heute herrscht überall lebhaftige Tätigkeit, ein neues Dorf zu schaffen. Das neue Bonaduz wird nach einheitlichem Plane aufgebaut; es erhält breite Straßen und eine bedeutend größere Ausdehnung als das zerstörte, indem Häuser und Scheunen weit auseinander zu stehen kommen. Mehr als hundert Gebäude sind im Entstehen begriffen oder gehen der Vollendung entgegen. Zwischen den Neubauten mahnen noch viele Brandruinen an das schreckliche Unglück. In erster Linie sorgte man durch Erstellung von Scheunen für die Unterkunft des Viehes und des Dürrfutters, auch mit den Wohnhäusern geht es rasch vorwärts. Einzelne Häuser sind schon bewohnt, während die große Mehrzahl der Bonaduzer noch in den benachbarten Orten wohnt. Alle Wohnhäuser werden massiv gebaut; das nötige Material liefert ein naher Steinbruch; die Bedachung erfolgt einheitlich durch Ziegel. Die Neubauten zeigen modernen Stil; zur alten Bündnerart ist man nicht mehr zurückgekehrt. Nur die paar verfallenen Häuser weisen noch bündnerischen Charakter auf.

Neue Kirche in Horn. Die kath. Kirchengenossenschaft von Horn beabsichtigt den Bau einer neuen Kirche, da die an der Tübacherstraße gelegene Kapelle nicht mehr genüge. Ein Bauplatz sei ihr als Geschenk bereits offeriert worden.

Kapellenrenovation in Arbon. Die katholische Kirchengemeinde Arbon hat für die Renovation der Galluskapelle einen Kredit von Fr. 7000 gewährt.

1a Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene



Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

Marktberichte.

Holzmarkt. Den „M. N. N.“ wird aus Mannheim geschrieben: Aus dem Norden wird festere Tendenz gemeldet, auch haben sich die Ostseefrachten erhöht und man glaubt, daß sich auch hier die Verkaufspreise noch weiter befestigen werden. Pitch Pine und Red Pine fester, da die Ablader keine Untergebote annehmen und die amerikanischen Seefrachten infolge der Baumwoll- und Getreide-Ernte sich höher stellen. Süddeutsche Ware fest.

— In den elsass-lothringischen Sägewerken ist eine sichtliche Belebung des Geschäftes eingetreten.

Zur Lage der Holzindustrie in Oesterreich-Ungarn schreibt der Korrespondent der Frankfurter Zeitung aus Wien (20. Juli): „In der kürzlich erfolgten Schwellenausschreibung der österreichischen Staatsbahnen war zum erstenmale die Bedingung enthalten, daß ausländische Hölzer von der Lieferung grundsätzlich ausgeschlossen sind. Diese Klausel richtet sich nicht allein gegen die serbischen und rumänischen Provenienzen, die im Süden der Monarchie verwendet werden, sondern hauptsächlich gegen das Ueberhandnehmen der russischen Lieferungen bei den östlichen Staatsbahnen. Die Schwellenpreise haben sich in Erwartung einer neuen Lokalbahnvorlage etwas erhöht: In Bauholz rechnet man mit einer Verringerung im Herbst. Nicht besonders gut ist die Marktlage in Friesenhölzern und Parketten, doch halten sich die Preise der letzten infolge Stilllegung mehrerer Fabriken seitens des Produzentenverbandes auf ihrem bisherigen Niveau. In Eichenholz haben die hohen Forderungen der Cigner einerseits dazu geführt, daß im Inlande vielfach das billigere Buchenholz als Surrogat verwendet wird, andererseits daß unser Export darin stetig zurückgeht. Unser Hauptabsatzgebiet Deutschland versorgt sich nicht allein mit russischer Ware, sondern auch Japan erweist sich mehr und mehr als Konkurrent, seitdem es auch nach europäischer Usance liefert. In welchem Maße uns Rußland aus Deutschland verdrängt hat, geht am deutlichsten daraus hervor, daß seit 1900 unsere Ausfuhr dorthin von 234,385 auf 213,627 Waggons in 1908 gesunken ist, während diejenige Rußlands gleichzeitig von 155,698 auf 364,655 Waggons stieg. Unser Export in weichem Schnittmaterial hat sich wohl etwas gehoben, besonders nach Italien, doch ist das nur die zufällige Konsequenz des letzten Erdbebens. Immerhin wurde dadurch der heimische Markt von größeren Quantitäten minderwertigen Materials entlastet.“

Ventil-Auslaufbahn mit eingekapselter weicher Dichtung und eingebautem Strahlregler.

Die allgemein gebräuchlichsten Ventil-Zapfhähne mit Leder- oder Gummi-Dichtung haben erfahrungsgemäß den Uebelstand, daß sich die Dichtungsscheiben

Lack- und Farbenfabrik in Chur

Verkaufszentrale in Basel

empfehlte sich als beste und billigste Bezugsquelle für Siccativ, Cerebine, Asphaltlack, Eisenlack, Farben und Lackfarben für Kochherde, Zaponlacke, Schlosserlack, Maschinenöl, Graphit, Eisenmennig, Bleimennig, Leinölfirnis, Pinsel u. dgl.

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 3422 n

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

verhältnismäßig schnell abnutzen oder auch zerquetscht werden und daß die Hähne, besonders bei starker Benützung, dadurch undicht werden. Die nun an sich leichte Reparatur, nämlich das Einsetzen einer neuen Dichtungsscheibe, wird meistens durch das Festsetzen der Befestigungsschraube erschwert und zählen daher solche Reparaturen zu denjenigen, welche nichts einbringen.

Man hat nun in den letzten Jahren verschiedene, angeblich wesentlich bessere Konstruktionen auf den Markt gebracht, welche u. a. mit durch besondere Hilfsmittel festgehaltener elastischer Dichtung versehen sind. Derartige Hähne sind keine einfachen Auslaufhähne mehr, denn ihre Konstruktionen bedingen einen hohen Verkaufspreis, ohne besondere Vorteile zu bieten und ohne die notwendigen, mitunter lästig werdenden Reparaturen zu beseitigen, mindestens aber einfacher zu gestalten.

Eine Hahnkonstruktion, die uns nicht allein dazu berufen erscheint, jeglichen Mißstand in dieser Hinsicht zu beseitigen, sondern die aus der Praxis heraus wirkliche Vorzüge nach der erwähnten Richtung hin bietet, ist diejenige der altrenommierten Aktien-Gesellschaft F. Wuzke & Co., Berlin S. 42.

Schon die Benennung des Hahnes „Solide“ läßt auf einen brauchbaren Gegenstand schließen. Der Hahn besitzt eine weiche Dichtung, die derartig in den Ventilteller eingekapselt ist, daß ein Undichtwerden des Hahnes durch Zerreiben des Dichtrandes oder durch Zerquetschen der Dichtscheibe völlig ausgeschlossen ist. Der gänzliche Abschluß des Hahnes erfolgt schon absolut sicher bei leisestem Anpressen der Scheibe, sodaß das kräftige Andrücken, welches bei andern gewöhnlichen Hähnen notwendig ist, fortfällt, wodurch wiederum die ganze Spindelpartie geschont und mithin eine wesentlich längere Lebensdauer des ganzen Hahnes erreicht wird. Auch ein weiteres — aber, wie gesagt, gänzlich unnütziges — Zudrehen der Spindel hat einfach das Aufsitzen der Metallkapsel auf dem Sitz außerhalb des Dichtrandes zur Folge und ist also selbst bei festestem Anpressen ein Zerquetschen der Dichtung ausgeschlossen.

Der fest eingepreßte, jeden eingegossenen übertreffende, patentierte Strahlregler gewährleistet einen durchaus ruhigen, geschlossenen Auslaufstrahl und hat gegenüber den aufsteckbaren Strahlreglern mit Sieb den Vorteil, daß er nie verstopft und vom Wasser, auch bei stärkstem Druck, nicht herausgeworfen werden kann.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden.
Die Expedition.

Zapfhahn und Strahlregler werden in solider, gediegener und gefälliger Ausführung hergestellt und ist eine Reparatur nahezu ganz ausgeschlossen. Außer diesen technischen Vorteilen hat der Zapfhahn „Solide“ den Vorzug großer Billigkeit.

Verschiedenes.

Großes Baumglück in Petersburg. Infolge Verwendung schlechten Materials und Nichtbeachtung von im schwachen Fundament entstandenen Rissen ist das im Bau fast fertig erstellte siebenstöckige Haus eines Staatsrätigenieurs (!), der schon bei früheren Bauten Unannehmlichkeiten gehabt, zusammengefallen. 25 Arbeiter sind tot, viele andere schwer verletzt; ferner befinden sich in den Kellerräumen 12 Schlosser, denen man vorläufig noch keine Hilfe bringen kann. Der Schuldige hat sich dem Gerichte gestellt.

Die beste Schmierung für Gas-, Benzin- und Spiritusmotore. Ein amerikanischer Ingenieur hat die verschiedenen Mittel und Methoden zur Schmierung genau geprüft und auch festgestellt, bei welchen Mengen sich die günstigsten Betriebsverhältnisse ergeben. Zu den Versuchen benützte er einen 6-pferdigen Gasmotor. Als bestes Material erwies sich trockener Graphit, den er den Wandungen des Zylinders durch die Luftleitung zuführte. Was die Menge anlangt, so zeigte sich, daß ein Verbrauch von 3 Gramm pro Pferd und 10 Stunden am zweckmäßigsten ist. Man tut gut, das angegebene Quantum auf die Betriebszeit möglichst gleichmäßig zu verteilen. (Prakt. Wegweiser Würzburg).

Der Quarz und seine künftige Bedeutung. Der Quarz ist das verbreitetste unter allen Mineralien, ja, man kann sagen, daß er wenigstens ein Drittel des bekannten Teiles der Erdrinde ausmacht. In seiner reinsten Form kommt er als Bergkristall, in weniger reinen Formen als Quarzsand vor. Man verwendet ihn namentlich zur Herstellung weißer und gefärbter Gläser usw. Die Widerstandskraft des Quarzes im gewöhnlichen Feuer hat aber eine ausgedehnte Bearbeitung des Quarzes bis jetzt verhindert. Erst jetzt ist man, wie der „Berl. Lokalanzeiger“ ausführlich, durch die elektrische Heizung im Verein mit andern Erfindungen in den Stand gesetzt, Gegenstände aus reinem Quarz bei einer Temperatur zu erzeugen, die weit über derjenigen der Glasöfen liegt. Diese Gegenstände haben den chemischen Vorzug, daß sie gegen viele Reagenzien, die auf Glas noch zersetzend einwirken, vollkommen widerstandsfähig sind; physika-